

# Ein Grußwort vorab, anlässlich des 60. Sudetendeutschen Tages vom 29.05 bis 31.05.2009 in Augsburg.



**Adlergebirgstreffen 1953 Frankfurt/Main**

Meine sehr verehrten Adlergebirgerinnen und Adlergebirgler.

Meine sehr verehrten Leserinnen und Leser des Neuen  
Adlergebirgsboten.

Meine sehr verehrten Freunde des Adlergebirges.

Meine sehr verehrten Damen und Herren.

Die Redaktion des Neuen Adlergebirgsboten lädt Sie herzlich ein, in die  
Messehallen 2 und 3 auf dem Gelände der Augsburger Messe in  
Augsburg.

Wir heißen Sie auch vorab bereits herzlich willkommen in der Halle 2,  
dem Platz der den Adlergebirgerinnen und Adlergebirglern zugewiesen  
ist und der nicht genügend Platz hätte, würden wir Adlergebirgerinnen  
und Adlergebirgler alle noch kommen können, würden unsere Kinder  
und Enkel ebenfalls zu diesem Treffen erscheinen und würden unsere  
Eltern und Großeltern noch kommen können. Wir Adlergebirgerinnen  
und Adlergebirgler benötigten dann eine eigene Halle nur für uns aus  
dem Gebirge. Allerdings wäre das dann ein richtiges Heimattreffen.

Die Wirklichkeit und das tatsächliche Bild aber werden anderes sein. So wird das Treffen der Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler, der immer stärker werdenden Tendenz sich nicht mehr der Vorfahren zu erinnern, Rechnung tragen und nur lediglich ein sehr kleiner versprengter Teil sich erinnernder Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler wird in Augsburg sich die Hände schütteln und einander begrüßen Und ein nochkleinerer Anteil der Bänke und Tische als 2008 auf dem Sudetendeutschen Tag in Nürnberg wird dieses Jahr 2009 besetzt sein. Die Lücken an den Tischen werden leider immer größer.

Gerade diese Tatsache sollte die 2009 noch Verbliebenen auf dem Treffen in Augsburg enger zusammenrücken lassen. Und gerade 2009 sollten diese wenigen Anwesenden sehr gute und erinnerungsreiche Gespräche miteinander führen. Nur durch unsere gemeinsamen Gespräche und kommunikativem Austausch ist es möglich zu erhalten und auch weiter zu geben.

Gerade die Erinnerung an die längst vergangene Kindheit und Jugend unter Menschen, ähnlicher und oft gleicher Mentalität, sollte mit diesen drei Tagen in Verbindung gebracht werden. Gerade diese Erlebnisse in Kindheit und Jugend sind im Alter ein wichtiges Element der Lebensqualität und auch ein Zeichen eines wirklich natürlichen Lebens. Diese Elemente sollten erhalten bleiben und an unsere Kinder und Enkel weitergegeben werden, damit diese einmal über eine wirklich eigene und vollständige Vergangenheit verfügen und nicht in ihren eigenen Wurzeln, ab 1946, beschnitten sind. Denn zu Pfingsten, auf dem Sudetendeutschen Tag, und auf allen anderen Heimattreffen, früher wie heute, stehen die Menschen unserer Heimat im Mittelpunkt,

nicht eine Politik der harten oder unversöhnlichen Worte. Dieses hat unsere eigene Jugend, seit 1946, hinausgetrieben aus unserer Heimatgemeinschaft.

Die Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler, wie alle Sudetinnen und Sudeten, haben Herausragendes geleistet, in der Bundesrepublik Deutschland und in allen Ländern, in denen sie nach der Vertreibung Aufnahme gefunden haben.

Auch jene Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler, die in der Heimat bleiben konnten, also auch jene, in der ehemaligen Tschechoslowakei, heute Tschechien und Slowakei, haben Herausragendes geleistet, seit 1946.

Wir nehmen gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen diesen Dank öffentlich aussprechen zu können. Und diese Leistung sollten unsere Kinder und Enkel als ein stolz zu tragendes Wissen mit sich führen, wie auch Ihre ureigene Heimat das Adlergebirge im Sudetenland.

Das Engagement für Heimat und die eigene Herkunft als Teil des eigenen Ichs, meine Damen und Herren, lässt sich nicht anordnen. Es entsteht aus eigenem Antrieb oder einem Aha-Erlebnis oder durch das Vorleben von Eltern und Großeltern. Dabei sind die Motive der Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler so vielfältig wie das Leben selbst. Sicherlich ist unbestritten, dass die Lebensleistungen aller Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler jedem Einzelnen erst einmal eine persönliche Befriedigung bringt. Aber nach 1946 war diese in erster Linie auch eine öffentliche Wirkung in gesamt Europa und

verdient daher auch öffentlichen Dank und Anerkennung.

Dies schon allein deshalb, weil eine Demokratie von gerade dieser Leistung, wie Sie von den Adlergebirglerinnen und Adlergebirglern also ihren Bürgern geschaffen wurde lebt. Sich für die Allgemeinheit zu engagieren, bedeutet, Mitsorge dafür zu tragen, dass wir uns alle in einem Gemeinwesen Wohlfühlen können. Verantwortungsbewusstes und selbstloses Handeln Einzelner und hier der Gemeinschaft der Adlergebirglerinnen und Adlergebirglern zum Wohle der Allgemeinheit stellen bei Weitem keine Selbstverständlichkeit dar. Vielmehr ist die Erwartungshaltung gegenüber dem Staat größer denn je geworden. Gerade dann verdienen herausragende Beispiele von persönlichem Einsatz für das Funktionieren unserer Gesellschaft eine besondere öffentliche Anerkennung. Schließlich findet das Engagement häufig immer nur im Stillen, im Verborgenen statt. Sinn des 63. Sudetendeutschen Tages in Augsburg ist es aber auch, das dieses Treffen einer Art Verleihung gleichkommt, dieses Engagement und die Leistungen der Adlergebirglerinnen und Adlergebirglern sichtbar zu machen, es stärker in das Sichtfeld der breiten Öffentlichkeit zu rücken. Hoffen wir, dass der diesjährige Sudetendeutsche Tag die junge Generation neugierig macht und wieder ein wenig zu den Eltern und Großeltern führt, zu den Ahnen und Vorfahren, deren Mentalität und so zu deren eigenen Wurzeln. Dazu sind die Älteren unter uns berufen, diesen 60. Sudetendeutschen Tag zu nutzen mit friedfertigen und in die Zukunft gewandten Gedanken und Ideen die Jugend zu begeistern.

Dies war auch die Intension des Initiator des Internetportal „Pollom im Adlergebirge“ und das Heimatmagazin „Neuer Adlergebirgsbote“ ins

Leben rief. Seitdem wird diese seit 2008 bestehende Internetseite „Pollom im Adlergebirge“ und das neue Heimatmagazin der „Neue Adlergebirgsbote“ von vielen Adlergebirglerinnen und Adlergebirglern gelesen. Beide Publikationen haben innerhalb eines Jahres so Interesse für diesen Teil der sudetischen Heimat geweckt und auch ein beredtes Beispiel von diesem Teil der Heimat im Sudetenland gegeben. Es werden Kunst und Kultur verständlich wiedergegeben und es wird damit wieder Neugierde bei vielen jüngeren Adlergebirglerinnen und Adlergebirglern an der Heimat ihrer Eltern und Großeltern geweckt und auf moderne Art gefördert. Das Internet als Medium für unsere Verständigung mit unserer Jugend zu nutzen ist Bestandteil moderner Jugendarbeit.

Der 60. Sudetendeutsche Tag sollte bei seinen Teilnehmern auch den Austausch von historischem Material und die Sammlung von Dokumenten und Erinnerungen, natürlich auch den Austausch von Erzählungen, Geschichten und Anekdoten anregen und deren festhalten. Vielleicht auch das Festhalten in Bild- und Tondokumenten anregen und ermöglichen. Diese Möglichkeit wird nur noch in einem sehr kleinen Zeitfenster, so direkt mit Menschen, die unsere Heimat noch persönlich im „alten historischen Kleid“ erlebt und gesehen haben, möglich sein. Lassen wir uns eine dieser letzten Gelegenheiten zwischen dem 29.Mai und dem 31.Mai 2009 in Augsburg nicht entgehen, sondern nutzen wir diese bestimmt auch im Sinne unserer Kinder und Enkel und erst recht im Sinn unserer Urenkel. Nehmen Sie sich die Zeit und die Muse, diesen Tag auch Ihren Kindern und Enkeln zu vermitteln und geben Sie ihnen von Ihrer eigenen Vielfalt und von Ihrem Reichtum des Wissens um die Heimat so viel wie möglich ab.

Wir feiern also heute auch ein wirklich sehr kleines Jubiläum. Seit nunmehr sechzig Jahren ehren wir mit dem Treffen auf dem Sudetendeutschen Tag zu Pfingsten eines jeden Jahres zuerst und zuzunächst unsere Vorfahren und deren Verdienste um Familie und Lebensgemeinschaft in der Heimat. Besonders für deren Kunst und deren Kultur, die auch die unsere ist, auf den Sudetendeutschen Tagen. Diese schöne und wichtige Tradition auch wichtig für die Persönlichkeit des Einzelnen, soll auch zukünftig weiter fortgeführt werden.

Allerdings ist dazu eine völlig neue und somit veränderte, um 360 Grad veränderte Arbeit und Politik zu leisten. Nicht weg von der und unserer alten Heimat und von unserem Tschechien, sondern hinein in unsere alte Heimat und für unser Tschechien. Tschechien ist auch das Heimat-, Vater- bzw. Mutterland unserer Eltern und Großeltern. Tschechien ist Heimat unserer Vorfahren, also auch und besonders und echt die Heimat von uns allen. Das sollten wir nicht vergessen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
es erfüllt uns mit echtem und ehrlichem Stolz, wenn man sich in Sachen Heimatliebe und modernem Engagement im Adlergebirge umschaute und auf die vielen Internetseiten trifft, die sich mit der Arbeit um unsere Vergangenheit und unsere Vorfahren befassen. Uns erfüllt mit Stolz, das auch wir dazu beitragen dürfen, durch die seit 2008 eingerichtete Internetseite „Pollom im Adlergebirge“. Wie in allen Bereichen, die von freiwilliger Mithilfe leben, gibt es auch auf unserem Sektor, das Adlergebirge betreffend, immer wieder Frauen und Männer, Jungen und Mädchen, die begeistert ihre Unterstützung anbieten. Dabei steht aber nicht nur die Hilfe für andere im Vordergrund, sondern freiwilliges

Engagement bietet auch die Chancen für die eigene persönliche Weiterentwicklung. Mit freiwilligem Engagement nutzen diese Menschen die Chance, sich einzumischen und beizutragen und sowohl die Arbeit im Ergebnis, als auch das eigene Leben aktiv mitzugestalten. Wer sich in der vielfältigen Arbeit für und um die Heimat und die Geschichte seiner Familie, seiner Vorfahren und deren Lebensgemeinschaften interessiert und engagiert, entwickelt einen viel größeren Gemeinsinn und ein viel stärkeres Gemeinschaftsgefühl und fühlt sich für sein Land und seine Heimat mehr verantwortlich als jemand, der dies nicht tut. Dies ist gerade dann wichtig, wenn sich um uns herum alles verändert. Uneigennütziges Handeln und Arbeiten bereichert immer auch das eigene Leben. Auch ohne Anerkennung und von Außen oder durch Dritte. Allein das sich Wohlfühlen in der eigenen Haut durch das Schaffen von geistigen Werten aber auch das herausfinden und festhalten vergänglicher Werke kann Befriedigung geben und erhält die Werte des Adlergebirges und des gesamten Sudetenlandes für unsere Nachkommen und alle lebenden Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler.

## SCHLUSSWORT

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
wir dürfen uns bereits heute bei Ihnen allen bedanken, dass Sie der Einladung zum 60. Sudetendeutschen Tages in Augsburg 2009 am vom 29. bis 31.05.2009 in Augsburg zur folgen werden. Wir danken den auch den gesetzlich verpflichteten Veranstaltern, dem Verein der Sudetendeutschen Landsmannschaft Bundesverband e.V. und allen beteiligten Ausstellern. Wir danken uns im Voraus beim Schirmherren des 60. Sudetendeutschen Tages, unserem sudetendeutschen, der

gleichzeitig auch der bayrische Ministerpräsident ist, bei Herrn Ministerpräsident Dr. Horst Lorenz Seehofer für seine völlig anders gearteten Worte, wie sie zum 60. Sudetendeutschen Tag zu erwarten sind, diese waren bereits schon so lange überfällig. Diese Worte sind ein Neubeginn des Lebens im Sudetenland, ein weiter führen alter Ideale und alter Zusammenarbeit zwischen den Menschen.

Alle Besucher des 60. Sudetendeutschen Tages in Augsburg verleihen mit Ihrer Anwesenheit der Anerkennung des Geleisteten die entsprechende Würdigung. Wir danken all denjenigen, die auf das Wirken des diesjährigen und aller vorangegangenen Sudetendeutschen Tage ihre positiven Auswirkungen eingebracht haben. Allen, die durch ihre Anregungen aufmerksam gemacht haben, diese Tage in der Vergangenheit immer wieder aufs Neue durch Ihre positive und konstruktive Einmischung und kreative Ideen so zu verändern, dass die Sudetendeutschen und damit auch wir die Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler die richtigen Plätze, unsere Plätze in der Weltgeschichte einnehmen werden. Dieser seit 1969 geforderte Wendepunkt in der Anschauung des Erlebten wird mit dem 60. Sudetendeutschen Tag mit Sicherheit in den Reden des Herrn. Dr. Horst Lorenz Seehofer gewürdigt werden.

Ganz besonders danken wir jedoch den vielen nie erwähnten Adlergebirglerinnen und Adlergebirglern und natürlich allen Sudetinnen und Sudeten, die nie gewürdigt wurden, die allerdings gerade mit ihrer Arbeit und ihrem Still sein, sich als wirkliche Adlergebirglerinnen und Adlergebirgler am Aufbau unseres Europa so sehr beteiligt haben. Sie haben nie ihre Stimme erhoben, weil ihnen Kraft und Zeit fehlte und sie



ihr gesamtes Leben dem Aufbau nach dem Krieg widmeten und die restliche Kraft in ihre Kinder und Enkel steckten. Diesen Millionen Menschen gilt unser aller aufrichtiger Dank für ihre aufrichtige und ehrenwerte Arbeit in unserem Land und ihnen gilt auch jede einzelne Hochachtung. Diese Arbeit kann niemals richtig bewertet werden, diese Aufbauarbeit für ein besseres und friedlicheres Leben in Europa. Der Dank gilt allen ohne Ausnahme und ohne Abstriche.

Diese Menschen sind die eigentlichen verdienten Bürgerinnen und Bürgern, die erst Wirtschaftswunder und dann ein vereinigtes Europa geschaffen haben, mit ihrer Hände Arbeit. mit ihrem vorausdenkenden Verstand und ihrer Friedfertigkeit. Ohne diese friedlichen und einfühlsamen Menschen gäbe es weder den Sudetendeutschen Tag noch einen Schirmherren für diesen. Wir erlauben uns, die Hoffnung zu äußern, dass Sie liebe Leserinnen und Leser noch viele Jahre ihre Fahrt zu Pfingsten zu den Treffen ihrer Heimatgemeinde auf dem Sudetendeutschen Tag führen wird oder zu den vielen Ortstreffen der einzelnen Gemeinden aus dem Adlergebirge und auch noch viele Fahrten in die Heimat ihres Kinderglückes und die Ihrer Eltern und Großeltern. Wir wünschen Ihnen diese Energie, die Gesundheit und die Lebensfreude. Was Menschen wie Sie, leisten und geleistet haben, ist nicht nur unbezahlbar - nein, es ist vor allem unersetzbar. Es wäre daher für uns alle mehr als erfreulich, wenn Sie gerade dann nicht aufhören, wenn es immer schwerer wird. Gehen Sie weiter mit gutem Beispiel voran und finden Sie möglichst viele Nachahmer.

Wir dürfen Sie nun alle ganz herzlich bitten, fühlen Sie sich wohl am 60. Sudetendeutschen Tag in Augsburg, vom 29.05. bis 31.05.2009 und

bereichern Sie Ihr eigenes Leben und das Leben all Ihrer Gesprächspartner auf dem Treffen mit diesen Begegnungen, mit Ihrer ureigensten Vergangenheit und Ihrer heutigen Gegenwart, mit Ihrem Wissen und Wollen. Sind Sie ein wenig oder besser humorvoller, lustiger als sonst im Alltag, aber vielleicht und natürlich auch ein wenig trauriger als sonst. Das alles gehört selbstverständlich und natürlich zu einem solchen emotionsgeladenen und nicht alltäglichen Tag dazu. Aber sind sie auch zuversichtlich und optimistisch für die Zukunft, auf dem Treffen in Augsburg, das wir gemeinsam sehr gerne zu einem sehr weit reichenden Gesprächs- und Gedankenaustausch nutzen können!

Nutzen wir den Tag. Das wünschen wir uns allen.

Vielen Dank

Die Redaktionen von „Neuer Adlergebirgsbote“

Die Redaktion des Internetportal „Pollom im Adlergebirge“